

Von der Brass Band Maur gab`s was auf die Ohren

Am 8. Februar 2014 im Loorensaal und am 9. Februar 2014 in der Kirche Maur hatte die Brass Band Maur unter der Leitung ihres Dirigenten René Wohlgensinger ihr alljährliches Winterkonzert aufgeführt. Auch wenn es vom Wetter her eher ein Frühlingskonzert sei, wie Präsident Urs Bräker Eingangs erklärt hatte. Die Fanfare Britanica markierte den Beginn des Konzertes. Nach der Begrüssungsrede ging es los mit einer schönen Geschichte namens La Storia vom holländischen Erfolgskomponisten Jacob de Haan. Der Aufforderung, dabei etwas mit dem Partner oder der Partnerin zu kuscheln, war zumindest ein Teil des Publikums gerne nachgekommen. Das Geschichtenerzählen ging beim nächsten Stück gleich weiter. Dieses hiess "An Untold Story" und wurde von Irina Kanz als Solistin auf dem Es-Horn sehr einfühlsam vorgetragen. Mit The War of The Celts ging es anschliessend sehr kraftvoll weiter. Dieses Stück von Ronan Hardiman, von dem auch die Tanzshow Lord of The Dance stammt, war unverkennbar irisch. So schnell wie die Tänzer im Irish Dance ihre Füsse bewegen, mussten die Musikantinnen und Musikanten ihre Finger über die Instrumente fliegen lassen. Kraftvoll und Eindrücklich musiziert, wobei sich das Publikum vom Schwung gerne anstecken liess.

Nach einer kurzen Pause, in der man sich im Polterkeller kurz erfrischen konnte, ging es mit einem lüpfigen Stück weiter, das dem Publikum schon wieder das Stillsitzen schwer machte. Es hiess Joy, Peace and Happiness – lauter gute Wünsche, welche die BBM damit ihrem Publikum mit auf den Weg gab. Danach begab sich die Band in die Welt von 007 mit dem Stück The Best of Bond. Melodien aus Liebesgrüsse aus Moskau, Goldfinger und Man lebt nur zweimal waren darin enthalten, ebenso natürlich die weltbekannte Titelmelodie. Phantastisch gespielt und die Spannung im dunklen Loorensaal war förmlich spürbar!

Danach betrat ein anderer Gigolo die Bühne. "Just a Gigolo" war schon von den Village People und von der Rockband Van Halen aufgeführt worden und nun eben auch von der Brass Band Maur!

Die musikalische Vielfalt dieses Konzertabends führte nun nach Afrika zum Fluss Zambesi. Ein weltbekanntes Stück trägt diesen Titel. So ungestüm und mitreissend wie der Fluss, präsentierte sich denn auch die BBM mit diesem Titel, der auch zu den grossen Erfolgen von Bert Kaempfert und James Last gehört hatte. Zum Abschluss eines schönen Konzertes bot sich mit "Star Lake" ein Stück an, bei dem sich die Musikantinnen und Musikanten so richtig austoben konnten. Das Publikum liess sich gerne anstecken und forderte, weil dies bereits der Schlussmarsch war, lautstark eine Zugabe. Die BBM liess sich nicht lumpen und liess mit dem Stück Everybody Needs Somebody die Blues Brothers aus dem Sack. Das Publikum wurde noch weiter belohnt mit einer wunderschönen nächsten Zugabe und so klang ein wunderbarer Konzertabend schon fast etwas besinnlich aus.

Trotzdem die Akustik in der Kirche für diese "Power-Band" vielleicht etwas zu stark war, konnte das Publikums ein tolles und hochstehendes Konzert erleben! Die Brass Band Maur hat damit einmal mehr Qualität und solides Schaffen bewiesen. Gratulation!

Wer dieses Konzert verpasst hat oder die BBM wieder hören möchte, kann sich auf der Homepage www.bbmaur.ch über weitere Auftritte informieren.

Brigitte Vogt-Fischer